

leitete; 1871, 1877/78, 1884/85, 1892/93 Dekan, 1879–81 Senator der med. Fak., 1874/75 und 1881/82 Rektor. V. leistete in Innsbruck Pionierarbeit beim Aufbau seines Inst. und brachte eine Reihe von bekannten Schülern hervor, darunter Michael Joseph Dietl, →Eugen Steinach, →Karl Stainer und Arnold Durig. Seine Vorlesungen hielt er in dt. und italien. Sprache. Auch seine ersten Publ. verf. er auf Italien. V. befasste sich zunächst mit histolog. sowie physiolog.-chem. Fragen, u. a. zu Blut und Blutkreislauf, Blutgasen, Kohlenhydraten und zur mikroskop. Struktur der Retina von Menschen, Wirbeltieren und Kopffüßern. Seine bedeutendsten Arbeiten entstanden auf dem Gebiet der Neuro- und Sinnesphysiol. V. untersuchte insbes. die Erregungsfortpflanzung und deren zentralnervöse Verarbeitung. Bekanntheit erreichten seine Stud. zur Reaktionszeit bei verschiedenen physiolog. Vorgängen, u. a. beim Geschmacks-, Temperatur- und Tastsinn. In der Optik galt sein Interesse der Farbmischung sowie der Blau-Gelb-Blindheit. Darüber hinaus fertigte er eine vielbeachtete Smlg. von Injektionspräparaten der Blutgefäße für sein Inst. an. V. veröff. zahlreiche Beitr. in den „Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse“, im „Archiv für die gesamte Physiologie des Menschen und der Tiere“ und im 3. Bd. des von Ludimar Hermann hrsg. „Handbuchs der Physiologie“ (6 Bde., 1879–83). V. war u. a. ab 1857 k. M. der Ges. der Ärzte in Wien, ab 1862 Mitgl. der Dt. Akad. der Naturforscher Leopoldina, Vors. und später Ehrenmitgl. des Naturwiss.-med. Ver. in Innsbruck, um dessen Aufbau er sich verdient machte. 1881 erhielt er den Orden der Eisernen Krone III. Kl., 1902 wurde er Ritter des Leopold-Ordens; 1896 HR.

Weitere W.: s. Poggendorff; Wurzbach; Werstler.

L.: NFP, WZ (Abendausg.), 29. 7. 1913; Pögel; Poggendorff 3, 4 (m. W.); Wurzbach (m. W.); F. Werstler, Personalbibliographien von Prof. und Doz. der Med. Fak. zu Prag ... 1853–80, med. Diss. Erlangen-Nürnberg, 1972, S. 66ff. (m. W.); Hundert Jahre Med. Fak. Innsbruck 1869 bis 1969, ed. F. Huter, 1969, s. Reg.; J. E. Tumler, Die Abg. zum Tiroler LT von 1861 bis 1914, 1981, S. 400f.; H. Huber, Geschichte der med. Fak. Innsbruck und der med.-chirurg. Stud.anstalt (1673–1938), 2010, s. Reg. (m. B.); UA, Wien; UA, Innsbruck, Tirol; UA, Padova, I.

(D. Angetter)

**Vinzl Josef (Karl)**, Kaufmann, Funktöner und Abgeordneter. Geb. Wien, 20. 10. 1867; gest. ebd., 10. 5. 1947; röm.-kath. – Sohn des Großkaufmanns Josef V. (geb.

1830 oder 1831; gest. Ysper, NÖ, 15. 10. 1926), ab 1890 Dir. der Ersten österr. Spar-Casse und Zensor der Österr.-ung. Bank, und der Theresia V., geb. Gröbner, Schwager des Präs. der Wr. Notariatskammer Carl Haberda (gest. 25. 6. 1933); ab 1895 verheiratet mit Paula V., geb. Friedmann (geb. Wien, 14. 12. 1869), Tochter des Handelsmanns Theodor Alfred Friedmann und der Elisabeth Friedmann. – V. absolv. die Handelsakad. und war danach im Ausland, v. a. in England, tätig. Nach dem Einjährig-Freiwilligen-Jahr 1888/89 trat er in die Fa. seines Vaters, die 1860 gegr. Wr. Specerei- und Colonialwaarenhandlung J. Vinzl, ein und wurde 1892 handelsgerichtl. als Prokurist der Hauptniederlassung und der seit 1891 bestehenden Zweigniederlassung in Triest eingetragen. Die Fa. J. Vinzl wurde 1949 aus dem Handelsreg. gelöscht. V. entwickelte sich zu einer bedeutenden Persönlichkeit im Wr. Wirtschaftsleben und hatte zahlreiche Funktionen inne: 1903 Gremialrat der Wr. Kaufmannschaft, 1908 HK-Rat und Gremialrepräsentant sowie Wechsel-Censor der Ersten österr. Spar-Casse, 1909 Mitgl. des Creditteilnehmer-Comités der Nö. Escompte-Ges., Geschäftsführer der Vereinigten Wr. Kaffeerösterei Ges.m.b.H. sowie 1910 Dion.mitgl., 1922 Dir., 1923 Oberkuratorstellv. und 1924 Oberkurator der Ersten österr. Spar-Casse (1941 Rücktritt, danach Vorstandsmitgl.). Außerdem wurde er Vizepräs. des Gremiums der Wr. Kaufmannschaft sowie Vizepräs. der HK (Handelssektion) und fungierte als Laienrichter des Handelsgerichts in Wien; 1912 Präs. des Wr. kaufmänn. Ver., 1926 Präs. des Hauptverbands der österr. Kaufmannschaft. Nach der Fusion der Credit-Anstalt mit der Boden-Credit zur Boden-Credit-Anstalt 1929 wurde KR V. in den Verw.R. kooptiert, legte diese Funktion jedoch 1931 auf Grund des Inkompatibilitätsgesetzes zurück. 1930–34 fungierte er als Nationalratsabg. des Nationalen Wirtschaftsblocks und legte im August 1932 sein Mandat im Zusammenhang mit dem Lausanner Anleihevertrag zurück, der mit knapper Mehrheit vom Nationalrat beschlossen worden war. Als Vertreter der Wr. Kaufmannschaft in der Großdt. Partei hatte er für den Misstrauensantrag gegen die Regierung Dollfuß gestimmt. Der Bundesrat erhob i. d. F. Einspruch und die Abstimmung musste wiederholt werden. V. widerrief seine Mandatszurücklegung, was zu einer heftig geführten Debatte über die Rechtsgültigkeit seiner Widerrufung führte, die die Haupt-